



JAHRESBERICHT 8 2022 OKTO

„OKTO fordert heraus. Die Medienlandschaft und die Politik. OKTO zeigt, was fehlt. Was es geben muss. Und geben soll. Nämlich mehr Information, Experimente, Kritik und Medienkompetenz. Mehr Stimmen, mehr Sprachen, mehr Diskussion, mehr Perspektiven. Diese bringen die Medienschaffenden mit und in die Produktionen ein – das gehört angeschaut und unterstützt.“

**Mag.a Vera Wolf, BA
Geschäftsführung
Verband Freier Rundfunk Österreich**

INHALTSVERZEICHNIS

ANNUS HORRIBILIS	4
PROGRAMM	14
MARKETING & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	30
AUS- UND WEITERBILDUNG	34
ÜBER OKTO	36

VORWORT

„Aus, Ende, vorbei“ hieß es für OKTO im Frühjahr dieses wohl schwärzesten Jahres in der Geschichte des Wiener Communitysenders. Am 11. April 2022 wurde die Community TV-GmbH mittels dürrem dreizeiligem E-Mail von der Magistratsabteilung 5 (Stadt Wien Finanzabteilung, Ressort Peter Hanke) quasi handstreichartig über die sofortige Einstellung ihrer Basissubventionierung informiert.

Noch wenige Tage davor hieß es, dass die Neugestaltung des Finanzierungsmodells von OKTO nach 15 Monaten Gesprächen kurz vor dem Abschluss stand. Dabei wurde von Vertreter:innen der Wiener „Fortschrittskoalition“ von SPÖ und NEOS wiederholt auf das fest im aktuellen Regierungsübereinkommen verankerte Bekenntnis zum Wiener Communityfernsehen verwiesen. So weit zur Glaubwürdigkeit von in Koalitionsprogrammen formulierten Bekenntnissen.

Schnell war Management und Vorstand von OKTO bewusst, dass diese Entscheidung

unumkehrbar war und drastische Maßnahmen nötig sein würden, um eine Insolvenz der Community TV-GmbH abzuwenden. Bis Ende 2022 musste eine vollständige und schuldenfreie Abwicklung des Betriebs gewährleistet sein. Eine Voraussetzung dafür war u. a. die sofortige Auflösung aller 23 Beschäftigungsverhältnisse und die vorzeitige Beendigung langfristiger Lieferverträge. Die Folge: ein enormer Schaden in der nicht unbeträchtlichen Wertschöpfungskette von OKTO. Und es stellte sich auch heraus, wer die wahren Unterstützer:innen unter den unzähligen Partner:innen von OKTO sind.

Als sich im Frühsommer auf bundespolitischer Ebene eine signifikante Aufstockung des Nichtkommerziellen Rundfunkfonds der RTR (Rundfunk- und Telekomregulierungs-GmbH) abzeichnete, wurden erste Parallelstrategien zur bereits laufenden Abwicklung ausgearbeitet, die einen Fortbestand von OKTO ermöglichen sollten. Da es sich bei RTR-Förderungen um sogenannte Anreizförderungen mit Eigenfinanzierungsanteilen handelt, musste dabei verstärkt auf gewerbliche Aktivitäten wie zum Beispiel Auftragsproduktionen gesetzt werden. Mit Jahresende konnte bereits ein großer Anteil des für 2023 notwendigen Umsatzerlöses dingfest gemacht werden, womit der Fortbestand von OKTO über das Jahr 2022 hinaus so gut wie gesichert war.

Die zahlreichen neuen Projekte, die primär zur wirtschaftlichen Absicherung von OKTO ins Leben gerufen wurden, erwiesen sich in weiterer Folge auch als wahre Innovationstreiber für das Programm von OKTO. So gesehen konnte nicht nur der Untergang von OKTO abgewendet werden: Die vielen neuen Impulse wirkten für den Betrieb wie eine inhaltliche Frischzellenkur, der man sich sonst vielleicht nicht so vorbehaltlos unterzogen hätte. Aber überzeugen Sie sich selbst. In diesem Sinne wünsche ich gute und informative Unterhaltung bei der Lektüre dieses Jahresberichts. Bleiben Sie uns gewogen,

Ihr Christian Jungwirth



ANNUS HORRIBILIS

Von: [REDACTED]
Datum: Montag, 11. April 2022 um 10:50
An: Christian Jungwirth <cj@okto.tv>
Betreff: Subvention - OKTO TV

Sehr geehrter Herr Geschäftsführer Jungwirth,

ich darf Sie als zuständige fördergebende Stelle der Stadt Wien darüber informieren, dass nach der vollständigen Auszahlung der im Dezember 2021 beschlossenen Fördersumme iHv EUR 500.000.-, keine weitere Subventionen seitens der Finanzverwaltung erfolgen werden.

Mit freundlichen Grüßen



[REDACTED]
Finanzwesen
1010 Wien, Ebendorferstraße 2, [REDACTED]

Telefon + [REDACTED]
Fax + [REDACTED]
www.wien.at

zum Datenschutz und zu Ihren
offene Person finden Sie unter
<http://www.wien.at/kontakte/ma05/ds-info/index.html>

DER SCHWERE SCHOCK IM APRIL 2022

Nach dem dreizeiligen E-Mail der Stadt Wien, das OKTO und die OKTO-Produzent:innen im April 2022 über das Aus der seit 17 Jahren bestehenden Basisfinanzierung informierte (Bild links), war der Schock groß. OKTO wurde 2005 nach einer Machbarkeitsstudie durch die damals rote Stadtregierung ins Leben gerufen. Ziel war es, die Medienvielfalt in Wien zu fördern sowie ein niederschwelliges Aus- und Weiterbildungsangebot im Medienbereich anzubieten. Die Basissubventionierung ermöglichte OKTO nicht nur die Finanzierung von Fixkosten wie Gehältern, Miete und Equipment, sie garantierte auch, dass die vielfältigen Sendereihen durch weitere Förderungen (vor allem durch jene der RTR) unterstützt wurden. Denn durch die Basissubventionierung wurde auch der Eigenmittelanteil gedeckt, der bei dieser Förderung notwendig ist. Damit konnte sich OKTO in den vergangenen 17 Jahren voll und ganz auf die Aufgabe konzentrieren, die dem Sender zugetragen war: ein Ort zu sein, wo jede:r ihre oder seine Stimme finden konnte.

Bild oben: Auszug aus dem Koalitionsübereinkommen.

Die Benachrichtigung vom Förderstopp traf die gesamte OKTO-Belegschaft hart. Vor allem aber war es ein unerwarteter Schlag für die vielen ehrenamtlichen Produzent:innen, die für Wiens erstes Communityfernsehen regelmäßig spannendes, anregendes, informatives und unterhaltsames Sendungsmaterial schaffen und OKTO überhaupt erst möglich machen. Im Dreizeiler der Magistratsabteilung 5 wurde ihnen weder eine Zukunftsperspektive nach dem Aus von OKTO geboten noch ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement und wertvoller Beitrag zur österreichischen Medienvielfalt gewürdigt. Im ersten Moment war die Situation für die OKTO-Produzent:innen ebenso unklar wie für das OKTO-Management selbst. Niemand wusste zu diesem Zeitpunkt, wie lange der Sendebetrieb noch aufrecht erhalten werden konnte und in Planung befindliche oder bereits fertig produzierte Sendungen ausgestrahlt werden konnten.

- Bei **Maßnahmen der Informations- und Kommunikationsarbeit** legen wir neben anderen brancheneinschlägigen Kriterien großen Wert auf Qualität und sorgfältigen Journalismus. Dieser ist einer der Grundpfeiler einer funktionierenden, lebendigen, offenen Gesellschaft und Demokratie.
- Im Sinne der Transparenz veröffentlicht die MA 53 für die Jahre ab 2021 einen Jahresbericht zur Stadtkommunikation, der im Internet veröffentlicht wird. Der Bericht informiert sowohl über die Kommunikationsstrategie als auch über inhaltliche Schwerpunkte und quantitative Aspekte (z.B. Reichweiten) des vergangenen Jahres.
- Wir bekennen uns zu **partizipativen Senderformaten** wie Community TV und Radio Orange. Ihre Förderung wird evaluiert und in Richtung stärkere Betonung der Rolle der Vermittlung von Medienkompetenz und Ausbildung bzw. Weiterbildung von Medienschaffenden weiterentwickelt.
- **Attraktive Rahmenbedingungen für Filmproduktion** in Wien: Die Rahmenbedingungen für heimische Filmschaffende sollen verbessert und die Attraktivität für internationale Produktionen gesteigert werden. Dies könnte über eine wirtschaftliche Filmförderung, aber auch durch die Schaffung von Infrastruktur geschehen, etwa über ein neues Filmstudio am Wiener Hafen („HQ 7“), ausgestattet als modernstes digitales Studio und damit Anreiz für internationale Produktionen.



Bild: Konstantin Vlasich

DIE PRESSEKONFERENZ

OKTO und der Verband Freier Rundfunk Österreich luden am 2. Juni 2022 zur gemeinsamen Pressekonferenz über die Hintergründe zum plötzlichen Förderstopp für OKTO. Auf eine Frist von vier Wochen hatte man sich mit der Stadt Wien geeinigt, um bis 31. Mai 2022 doch noch eine Lösung zu finden – das Ergebnis blieb jedoch unverändert: Die Stadt Wien blieb beim Aus für die Förderung für OKTO, Wiens erstem Communityfernsehsender.

Christian Jungwirth, damaliger und heutiger Geschäftsführer von OKTO, erläuterte: „Wir standen seit Jänner 2021 in Verhandlungen mit dem Ziel einer Neustrukturierung der Finanzierung seitens der Stadt Wien. Ein Aus der Basissubventionierung stand dabei nie im Raum.“ Die Gespräche wurden zwischen dem OKTO-Management und Jörg Neumayer (SPÖ) sowie Markus Ornig (NEOS) geführt. In der Folge gab es im Oktober 2021 externe Evaluierungsinterviews, die von Markus Andorfer bei OKTO durchgeführt wurden.

„Das Ergebnis dieser Evaluierung dürfte sehr gut für OKTO ausgefallen sein. Offiziell wissen wir das aber nicht, denn die Stadt Wien hält die Evaluierung bisher unter Verschluss“, so Jungwirth. „Das Aus der Förderungen kam plötzlich und unerwartet.“

Armin Thurnher, Gründungs- und Ehrenmitglied von OKTO führte dazu aus: „OKTO war einmal ein ‚rot-grünes‘ Projekt. Der Anspruch bei der Gründung des Senders war eine Art öffentlich-rechtliches Fernsehen für Wien zu schaffen.“ Heute sei keine sozialdemokratische Medienpolitik wahrnehmbar. Das zeige nicht zuletzt der Umgang mit den großen Boulevard-Medien. „Würde man dem Boulevard einen Monat lang die Inserate streichen, wäre OKTO überfinanziert“, so Thurnher.

Maria Windhager, Juristin und stellvertretende Obfrau im OKTO-Vorstand gab zu bedenken: „Es fehlt die Wertschätzung für das, was Communitymedien wie OKTO leisten. Es geht

hier um gelebte Medienkompetenz, um einen offenen Zugang zur Gestaltung von Medien für alle Menschen und um Ausbildung.“ Sie zeigte sich empört über die Vorgangsweise der Stadt Wien, denn man habe sich eine Professionalisierung der Abwicklung seitens der Stadt Wien erwartet. Das Ende war dann aber „mehr als blamabel“, so Windhager.

Helga Schwarzwald, damalige Geschäftsführerin vom Verband Freier Rundfunk Österreich, betonte: „Es geht hier um viel mehr als lineares Fernsehen. Wien war lange Zeit Vorbild und Vorreiter in der Unterstützung von Communitymedien. Hier wird gerade viel zerstört.“

Trotz des verheerenden Rückschlags und ausbleibender Unterstützung seitens der Stadt Wien geht es bei OKTO wieder bergauf. Dank zahlreicher und kräfteaubender Restrukturierungsmaßnahmen konnte der Sendebetrieb ohne Unterbrechung fortgeführt werden – so einfach lässt sich OKTO nicht stummschalten!



verband
freier
rundfunk
österreich

OKTO
ECKT
AN.

Armin Thurnher

Maria Winklhofer

Wolfgang Schwarzenfeld

Christian Jürgens

Nikon

#OKTOBLEIBTLAUT

Analog zur 2019 gestarteten Imagekampagne „OKTO wird laut!“ hieß es als Antwort auf den plötzlichen Förderstopp nun folgerichtig: „OKTO bleibt laut“! Hunderte Male wurde der neue Schlachtruf auf Social Media geteilt und zahlreiche bekannte Testimonials wie zum Beispiel Corinna Milborn, Ute Fragner und Herbert Langthaler haben ihn als Zeichen der Unterstützung wiederholt.

OKTO FAKTENCHECK

Die Rubrik „OKTO Faktencheck“ wurde ins Leben gerufen, um die haltlosen Vorwürfe, die in den letzten Jahren über OKTO kolportiert wurden, zu entkräften. Ziel war es auch, mit den hartnäckigen Vorurteilen gegenüber Communitymedien im Allgemeinen aufzuräumen und Kritiker:innen einen Eindruck davon zu vermitteln, was Communityfernsehen alles leistet.

The graphic is a black rectangle with a yellow speech bubble pointing from the left. At the top right is the OKTO logo (a stylized '8' with 'OKTO' below it). The main text is in white and yellow. A yellow box contains a quote in black text. At the bottom is the hashtag #okto bleibt laut.

OKTO FAKTENCHECK

IN DER MACHBARKEITSSTUDIE AUS 2002, DIE DER GRÜNDUNG VON OKTO VORAUSGING, WURDE ZUR NATUR VON OKTO FESTGEHALTEN:

"DIE TECHNISCHE INFRASTRUKTUR WIRD ZUR VERFÜGUNG GESTELLT UND FÜR DIE NÖTIGE BETREUUNG UND UNTERSTÜTZUNG GESORGT. DER OFFENE KANAL ERFÜLLT DEMOKRATIEPOLITISCHE, BILDUNGSPOLITISCHE, KULTURPOLITISCHE UND GESELLSCHAFTSPOLITISCHE ANLIEGEN."

DAS ZIEL WAR DAHER NIE, EINEN PROFITABLEN SENDER ZU GRÜNDEN, SONDERN DEN MENSCHEN IN DIESER STADT DAS ANGEBOT, DAS OKTO REPRÄSENTIERT, ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN.

#okto bleibt laut

1000 UND 8 GRÜNDE

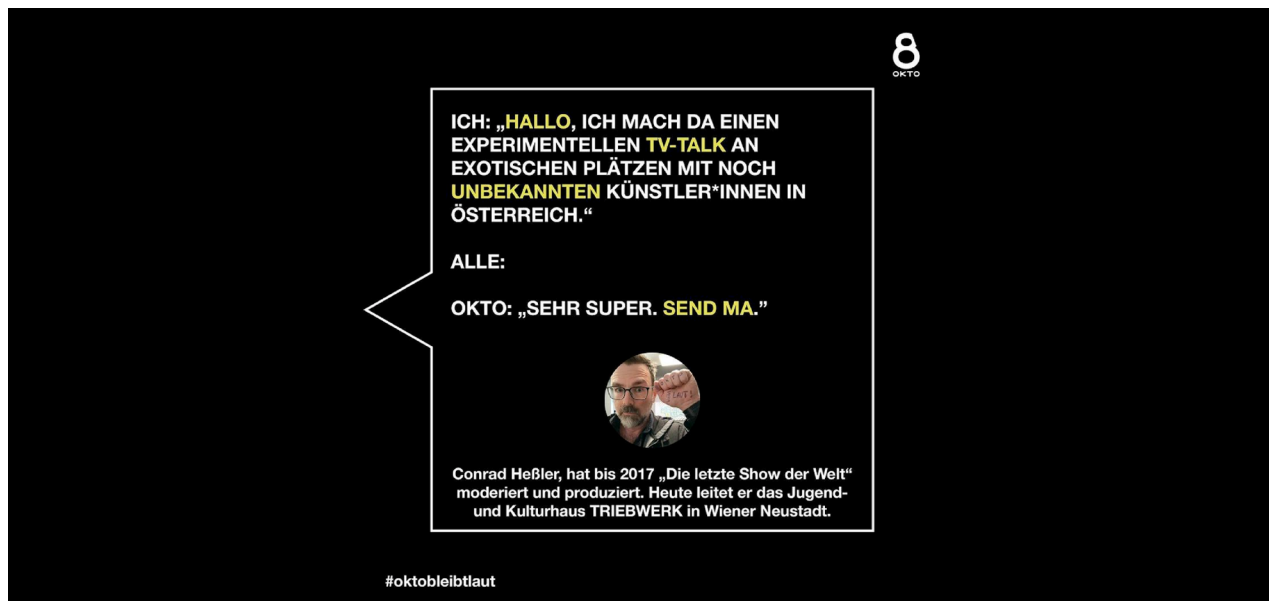
Die Posting-Reihe „1000 und 8 Gründe, warum OKTO bleiben muss“ beleuchtete schlaglichtartig wichtige Argumente für den Erhalt des Senders. Mit pointierten Statements, auf die jeweils eine detailliertere Ausführung folgte, klärte die Kampagne auf, wie stark und auf welche Weise die Gesellschaft von Communitymedien profitiert. Ziel der Postingreihe war es auch, die medienpolitisch komplexe Struktur sowie Einzigartigkeit und große soziale Bedeutung von Communitymedien zu vermitteln.



OKTO-STIMMEN

Viel Rückhalt in dieser schwierigen Zeit kam auch von ehemaligen Produzent:innen, OKTO-Zuseher:innen und langjährigen OKTO-Freund:innen.

Sie berichten davon, wie OKTO sie bereichert hat, welche Türen ihnen OKTO in der Medienbranche geöffnet hat oder einfach davon, warum sie OKTO so wichtig finden. Diese Statements zeigen sehr deutlich, dass es der Bevölkerung nicht egal ist, was mit Österreichs größtem Communitysender passiert.



WEITERE KAMPAGNEN

RADIO ORANGE 94.0

Als Schwesternsender aus dem Hörfunk-Sektor stand und steht Radio ORANGE 94.0 OKTO stets unterstützend zur Seite. Nach dem überraschenden Förderstopp gab es von Radio ORANGE 94.0 gleich zwei Einladungen, um on air auf die schwierige Lage nach dem Förderstopp aufmerksam zu machen: Das erste Mal ging es für „Jam the Rock“-Produzenten Gerry Edmond, Rafael Gindl von den „Fieberträumen“ und OKTO-Marketing-Managerin Clara Rotsch zu Moderator Herbert Gnauer in die Sendung „Radio Dispositiv“; beim zweiten Auftritt sprachen Geschäftsführer Christian Jungwirth und Clara Rotsch mit Moderatorin Sabine Schenk bei „Radio Positiv“ über die Lage des Senders.

WIEN BRAUCHT OKTO

Mit dem Slogan „Wien braucht OKTO!“ lancierten die „Neuen Österreichischen Organisatio-

nen“ im Sommer 2022 eine [Video-Kampagne](#) für den Erhalt von OKTO. Prominentes erstes Testimonial war Burg-Schauspieler Cornelius Obonya. In dem ersten von über 30 noch folgenden Clips stellt er fest: „OKTO einfach abschalten – das geht ganz einfach. Aber OKTO wiedererstehen zu lassen, Vielfalt wiedererstehen zu lassen, das ist sehr, sehr schwer.“

FIEBERTRÄUME

Rafael Gindl und Mathias Frank marschierten als Antwort auf den Förderstopp im Rahmen ihrer Comedysendung „[Fieberträume](#)“ gar mit einem Geldkoffer ausgerüstet zum Wiener Rathaus, um dort die fehlende Förderung für OKTO abzuholen. Die geniale Satire-Aktion der beiden brachte zwar nicht die erhofften Millionen, aber ist bereits jetzt für immer in die OKTO-Fernsehgeschichte eingegangen.

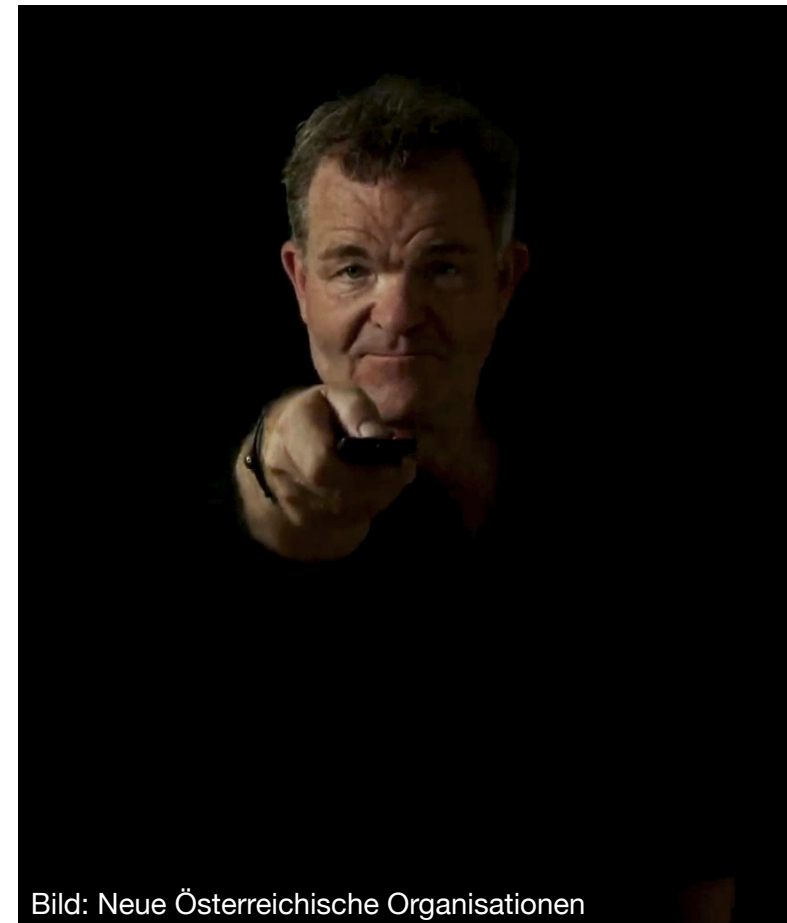


Bild: Neue Österreichische Organisationen

WARUM OKTO WICHTIG IST



Reicht es denn nicht, wenn wir die öffentlich-rechtlichen, die vielen Privatsender und dann auch noch die immer weiter wachsende Zahl an Lokalsendern haben, fragen sich vielleicht einige. Die klare Antwort darauf lautet: Nein! Denn Communitymedien sind mit keiner dieser Arten von Medien vergleichbar. Von den öffentlich-rechtlichen Sendern unterscheidet OKTO, dass nicht die Mitarbeiter:innen das Programm gestalten, sondern die Community – OKTO stellt lediglich die Plattform, den kreativ-redaktionellen Support auf dem Weg von der Idee zur fertigen Sendung und die technische Infrastruktur für Produktion und Postproduktion bereit. Von den Privatsendern unterscheidet sich OKTO ganz deutlich dadurch, dass man der Nicht-Kommerzialität und Gemeinnützigkeit verpflichtet ist; eine Basissubventionierung, wie sie bis Mitte letzten Jahres durch die Stadt Wien stattgefunden hat, sollte OKTO eigentlich die Möglichkeit geben, diese Prinzipien zu leben und Formate auszustrahlen, die von und für unterrepräsentierte Gruppen gemacht sind – damit jede:r eine Stimme bekommt. Und auch

vom Lokalfernsehen ist Communityfernsehen ganz klar abzugrenzen. Denn auch diese sind zumeist entweder öffentlich-rechtliche oder privat-kommerzielle Sender, bei denen ebenso keine Beteiligung der Community an der Programmgestaltung vorgesehen ist. Aus einer kürzlich veröffentlichten Studie, die vom Europarat in Auftrag gegeben und unter der Leitung von Helmut Peissl (COMMIT) durchgeführt wurde, geht ganz klar hervor, wie wichtig Communitymedien für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Vermittlung von Medienkompetenz und die Demokratisierung politischer Debatten sind.

[Link zur Studie](#)

COMMUNITYMEDIEN IN EUROPA: VIELE VORTEILE ...

Untersucht wurden in der Studie Communitymedien (Hörfunk und Fernsehen) in der DACH-Region, in den Niederlanden, in Serbien, Bosnien und Herzegowina und Slowenien sowie in Frankreich. Was auffällt: Österreich hat von den untersuchten Ländern mit OKTO, DORFTV und FS1 nicht nur proportional zur Einwohnergröße die meisten Community-TV-Sender, sondern auch in absoluten Zahlen – diese Vielfalt brachte Österreich eine lobende Erwähnung in der Studie ein.

Die im Rahmen der Studie durchgeführte Recherche ergab folgende miteinander verbundene Vorteile von Communitymedien:

a) die Förderung von Vielfalt und Inklusion in den Medien, b) die Entwicklung von Medienkompetenz und -wissen, c) die Stärkung des sozialen Zusammenhalts, d) das Sichtbarmachen unterrepräsentierter Gruppen sowie e) die Förderung demokratischer und egalitärer Diskurse.



... UND VIELE HERAUSFORDERUNGEN

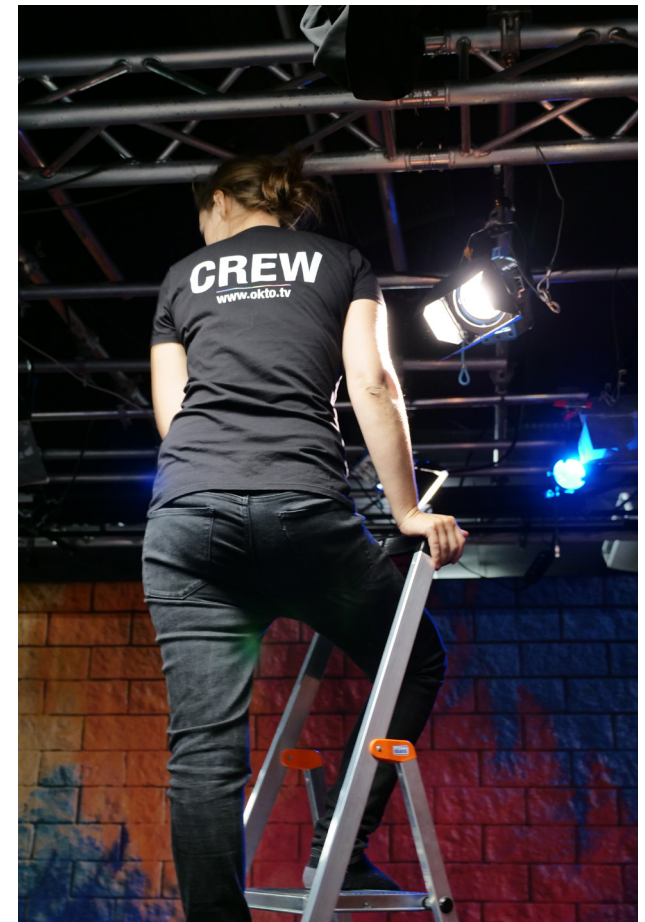
Trotz der vielen Vorteile von Communitymedien steht der Sektor vor erheblichen Herausforderungen, die es schwer machen, auf lange Frist zu planen, konstant wertvolles Programm zu liefern und für das Publikum relevant und erreichbar zu bleiben.

Als die größten Hindernisse genannt werden in der Studie a) die fehlende formelle Anerkennung von Communitymedien als eigene dritte Mediensäule neben öffentlich-rechtlichen und privat-kommerziellen Medien, b) die fehlende Finanzierung oder eine an nicht einhaltbare Bedingungen geknüpfte Finanzierung sowie schließlich c) die fehlende formelle Anerkennung der Freiwilligenarbeit, auf die das Konzept des Communityfernsehens fußt.

Im Bericht werden aber auch Wege und Maßnahmen aufgezeigt, wie sich die schwierige Lage der Communitymedien bessern könnte und diese ihr volles Potenzial ausschöpfen und ihren maximalen Nutzen für die Gesellschaft entfalten können:

1. Anerkennung von Communitymedien als legitime Medien des dritten Sektors in der Gesetzgebung
2. Schaffung eines günstigen politischen Umfelds für den Beitrag, den Communitymedien für den gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten
3. zuverlässige Subventionsmodelle, die Transparenz, eine langfristige Budgetplanung und die operative Autonomie von Gemeinschaftsmedien garantieren
4. formelle Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements
5. Anerkennung des Beitrags der Communitymedien zur Entwicklung von Medienkompetenz
6. Unterstützung der lokalen Verankerung von Communitymedien und deren Aktivitäten
7. Etablierung von Evaluierungsstandards, um die positive Wirkung von Communitymedien dokumentieren zu können

Vgl.: COMMUNITY MEDIA contributions to citizens' participation, 2022



PROGRAMM



OKTO IN ZAHLEN

Ø 19 ERSTAUSSTRAHLUNGEN
JEDE WOCHE

300 - 500
EHRENAMTLICHE PRODUZENT:INNEN

84 SENDEREIHNEN HABEN 2022
FÜR OKTO PRODUZIERT

19 GESPROCHENE SPRACHEN
IN DEN PRODUKTIONEN

Ø 57 STUNDEN
NEUES MATERIAL JEDEN MONAT

NEU AUF OKTO

OKTO besticht durch die Lebendigkeit seines Programms: Jedes Jahr kommen neue Sendungen hinzu, andere verschwinden dafür wieder von der buchstäblichen Bildfläche (nicht aber von der OKTOthek!).

2022 wurde das Programmrepertoire um acht neue Sendereihen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, reicher: Der thematische Bogen spannt sich dabei von Friedenspolitik über nachhaltige Ernährung bis zur Liedermacherei.

Was alle diese Formate jedoch gemein haben: Sie zeigen uns Dinge und Menschen, denen wir in den Echokammern unserer Twitter-, Instagram- und Facebook-Accounts möglicherweise noch nicht begegnet sind. Im Folgenden stellen wir unsere jüngsten Zuwächse im Detail vor.



ARIADNE

Start: 20.04.2022

„[Ariadne – Wir Flüchtlinge für Österreich](#)“ ist ein Verein, der 2021 ins Leben gerufen wurde und durch sein vielfältiges Programm Geflüchteten Ablenkung und Freude verschaffen will. Der Verein sagt auch Vorurteilen und Stereotypisierungen rund um das Thema Geflüchtete den Kampf an. OKTO porträtierte den Verein und zeigte zwei Diskussionen über den Umgang mit Geflüchteten in Österreich. Unter den Gesprächsteilnehmer:innen befanden sich u. a. Schriftsteller Dimitré Dinev, Nationalratsabgeordnete Nurten Yilmaz und Journalistin und Ariadne-Vorstand Maynat Kurbanova.



BESPRECHBAR

Start: 04.11.2022

Die neue [Atelier-TV-Magazinserie](#) wurde von Studierenden des Journalismus-Lehrgangs an der FHWien der WKW konzipiert und umgesetzt. Sie widmen sich darin tagesaktuellen politischen Themen wie der österreichischen Neutralität, dem Gesundheitswesen und der Bildungspolitik. Ebenso befassen sie sich mit allgemeinen Fragen aus den Bereichen Religion, Finanzen und Sexualität.



FIEBERTRÄUME

Start: 27.09.2022

Anarchisch, lustig, gut: Die „[Fieberträume](#)“ versprechen zehn Minuten voller Slapstick, absurdem Wortwitz und (manchmal) gut gelaunten Interviewgäst:innen. Comedy Gold made in Austria oder wieder nur zwei weiße Männer, die glauben, lustig zu sein? Um das beurteilen zu können, muss man die spritzige Satiresendung gesehen haben. Aber Achtung: Suchtgefahr!



Bild: Dijana Idinger, Vistavision

LIEDERMACHER:INNEN-LOUNGE

Start: 15.06.2022

Andre Blau und Katie Kern sind die kreativen Köpfe hinter der [Liedermacher:innen-Lounge](#) und führen regelmäßig durch musikalische Abende, bei denen neben dem Musizieren auch aus dem musikalischen Nähkästchen geplaudert wird. Dieser kreative Begegnungsraum, der auch live besucht werden kann, steht ganz unter dem Motto: Einfach die Musik genießen und vielleicht noch unbekannte Talente entdecken!



NICHTGRAU

Start: 08.06.2022

Im „[Verein nichtgrau](#)“ wird der Schwerpunkt auf die Förderung junger österreichischer Talente gelegt. Die Förderinitiative von Menschen „in der Mitte ihres Lebens“, bei denen höchstens die Haare grau sind, unterstützt junge österreichische Musiktalente und verbessert damit auch das (musikalische) Verständnis zwischen den Generationen.



OKTO BLEIBT LAUT!

Start: 15.07.2022

Aus der „[OKTO bleibt laut!](#)“-Kampagne wurde sogar eine neue eigene Sendereihe: In den bisher sieben Folgen melden sich OKTO-Wegbegleiter:innen zu Wort und teilen ihre Gedanken zum Förderstopp des Community-senders. Mitgemacht haben u. a. der bekannte Journalist und Historiker Peter Huemer, Sozialwissenschaftlerin Andrea Schaffař und Rektor der Universität für angewandte Kunst Wien Gerald Bast.



WAS IST MIT EIRENE?

Start: 09.12.2022

Warum ist es so schwierig, Frieden zu schaffen? Ist es wirklich einfacher, Krieg zu führen? Parallelen zwischen der Situation im Kosovo vor mehr als zwanzig Jahren und dem aktuellen Angriff Russlands auf die Ukraine lassen sehr wenig Raum für Optimismus. In der [Diskussionsreihe](#) zum Thema Frieden kommen Expert:innen in den Studios in Wien und Prishtina zu Wort.



WIEN IS(S)T ANDERS

Start: 18.02.2022

Die [Sendung](#) des Ernährungsrats Wien versteht sich als Plattform zur Gestaltung eines zukunftsfähigen Ernährungssystems für die Hauptstadt. Als solche ermöglicht der Ernährungsrat das Zusammenkommen verschiedenster Akteur:innen – vom Anfang bis zum Ende der Lebensmittel-Wertschöpfungskette und darüber hinaus. Ziel ist es, das Ernährungssystem in eine sozial gerechte und ökologische Richtung weiterzuentwickeln.

SCHWERPUNKTE 2022

Mit seinen Schwerpunkten reagiert OKTO immer auf die aktuellsten Fragen aus Politik, Kultur und Gesellschaft. Dementsprechend stand das Programm im Jahr 2022 vielfach im Zeichen des Ukraine-Kriegs und des drohenden Klimawandels. Aber auch viele erfreuliche Themen haben das OKTO-Programm 2022 geprägt und für eine ganze Reihe unvergesslicher Highlights gesorgt.

KLIMARAT IN BRÜSSEL

OKTO begleitete die Delegation des Vereins des österreichischen Klimarats der Bürger:innen bei ihrem Besuch in Brüssel: Im Europäischen Parlament erwartete sie neben einem Besuch bei der European Climate Foundation (ECF) auch eine Vielzahl an spannenden Diskussionen mit namhaften EU-Parlamentsabgeordneten wie Sarah Wiener, Claudia Gamon und Othmar Karas über die Zukunft der europäischen Klimapolitik.



INKLUSIONSDEMO

Österreichweit wurde am 28. September 2022 mit Protestkundgebungen und Mahnwachen gegen die Unterlassung der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention protestiert. Tausende forderten in allen neun Bundeshauptstädten Inklusionsmaßnahmen wie den Bau barrierefreier Gebäude, ein inklusives Bildungssystem, existenzsichernden Lohn statt Taschengeld sowie bundesweit einheitliche und bedarfsgerechte Persönliche Assistenz. Das OKTO-Format „Sendung ohne Barrieren“ war mit dabei und [berichtete](#) von der Veranstaltung.



WELTWEITER KLIMASTREIK

Unter dem Motto „People Not Profit“ zogen in Wien Tausende Menschen und unzählige Klimaschutz-Initiativen vom Stubenring zum Praterstern: Neben „Fridays for Future“ nahmen auch „Seniors for Future“, „GEHT.DOCH.WIEN – Initiative fürs Zu Fuß Gehen und den Öffentlichen Raum“, „Platz für Wien – Die Initiative für eine klimagerechte, verkehrssichere Stadt mit hoher Lebensqualität“, „Brotpilote:innen – jedes Brot verdient eine 2te Chance“ an der Demo teil. Auch [OKTO war vor Ort](#) und hat gefragt: Warum geht ihr auf die Straße?



8. MÄRZ 2022

Am Frauenkampftag 2022 stand das Programm ganz im Zeichen des Feminismus: 24 Stunden lang sendete OKTO einschlägige [Sendungen](#) zu den Themen Gleichberechtigung, Sexismus, strukturelle Gewalt, Intersektionalität und Pinkwashing. Auch genretechnisch war von der Diskussionssendung über Dokumentationen und Performance-Theater bis hin zur Late Night Show alles dabei.



UKRAINE-SCHWERPUNKT

Am 24. Februar 2022 ging eine Welle des Entsetzens durch Europa und die ganze Welt: Russland startete seinen brutalen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Vor allem die beiden von Benedikt Weingartner moderierten Talkformate „#Europa4me“ und „Europa : DIALOG“ widmeten sich wiederholt dem komplexen Thema und brachten wertvolle Diskussionen zum Krieg und seinen Auswirkungen hervor. 2022 widmeten sich 15 „Europa : DIALOG“-Sendungen und 4 #Europa4-Sendungen diesem [Schwerpunkt](#).

UNICEF – DENK DIR DIE WELT

Die Sicht der Kinder und Jugendlichen auf die Welt und wie sie die Coronakrise erleben, kommt in der öffentlichen Diskussion kaum vor. Dabei sind sie massiv von der Krise betroffen – Zahlen zeigen, dass die langfristigen Auswirkungen enorm sind. Der [UNICEF-Ideenwettbewerb](#) „Denk dir die Welt“ ist eine Plattform für Kinder und Jugendliche, um ihre Visionen, Wünsche, Ideen und Forderungen für die Welt von morgen mitzuteilen. Die Künstlerin Shadab Shayegan hat ausgewählte Kreationen zu dem Animationsfilm „Auch Kinder haben Rechte!“ gestaltet.



PLAYING EARL TURNER

„[Playing Earl Turner](#)“ lässt Fiktion und dokumentarisches Material aufeinandertreffen. „Die Turner Tagebücher“ sowie die Protokolle des NSU-Prozesses dienen als Ausgangsmaterial einer filmischen Inszenierung, die nach übergeordneten Strategien rechten Terrors fragt und Einblicke in die Denkmuster der Täter:innen sowie das Selbstbild der Szene gibt. Eine Produktion von die werker* in Kooperation mit Werk X-Petersplatz, koproduziert von OKTO.



LIVESENDUNGEN UND STREAMS

OKTO liefert immer mehr interessante Events direkt ins Wohnzimmer – als Live-Übertragung oder aufgezeichneten Stream: Wer eine Veranstaltung nicht persönlich besuchen kann, hat gute Chancen, in der OKTOthek fündig zu werden.

DAS ASYLTRIBUNAL

Gemeinsam mit Richter:innen, Expert:innen und der Republik Österreich inszenierte das Werk X am Wiener Judenplatz einen theatralen Gerichtsprozess, der sich mit den aktuellen Problemlagen von Asylsuchenden auseinandersetzt. Am Ende wurde ein Urteil gefällt und gegenüber der Republik verkündet. OKTO übertrug die [gesamte Veranstaltung live](#) im Fernsehen.



BEST³-MESSE

Mehr als 40.000 Maturant:innen, Studierende und Weiterbildungswillige stehen in Österreich alljährlich vor der Herausforderung, ihre Bildungs- und Berufslaufbahn zu planen oder neu zu organisieren. Als landesweit größte Bildungsmesse versteht sich die BeSt³ dabei als erste Anlaufstelle für Ratsuchende und ist DIE Informationsbörse für allgemeine und spezielle Fragen zu Beruf, Studium und Weiterbildung. Die Sendereihe gibt Einblick in ausgewählte Programmpunkte der Messe.



TIME TO DECIDE

Der Time to Decide Europe Summit war eine eintägige interne Konferenz, die von der ERSTE Stiftung und dem Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) veranstaltet wurde. Am Podium diskutierten internationale Expert:innen wesentliche Fragen, mit denen sich Europa angesichts des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine konfrontiert sieht: Wie kann die Ukraine nach dem Krieg wiederaufgebaut werden? Welche Lektionen haben wir aus den Balkan-Kriegen gelernt? Wie wird sich die Europäische Union ändern und was wird ihre neue Rolle sein? Wie sieht die Zukunft Russlands aus? OKTO übertrug die gesamte Veranstaltung live.

INTEGRATIONSGIPFEL

Der „Österreichische Integrationsgipfel 2022“ bot zum bereits vierten Mal interessante Vorträge und Diskussionen zu integrationsspezifischen Themen, mit Schwerpunkten in den Bereichen „Gesundheit“, „Integration ukrainischer Geflüchteter“, „Wirtschaft“ und „Staatsbürgerschaft“. Der „Österreichische Integrationsgipfel“ ist eine von den „Neuen Österreichischen Organisationen“ initiierte Plattform, an der sich seit 2019 mehr als 700 Organisationen aus ganz Österreich, aber auch aus Deutschland und der Schweiz beteiligen.

HUMANITIES FESTIVAL

Im Rahmen des Humanities Festivals des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) übertrug OKTO eine Diskussion zwischen Starökonom und Nobelpreisträger Joseph E. Stiglitz und IWM-Leiter Misha Glenny unter dem Titel: „An uncertain future: the world economy, globalization and resentment“. Dabei erörterten sie die Frage, wie wir es schaffen können, die Globalisierung weg von neoliberalen Wirtschaftssystemen hin zur multilateralen Zusammenarbeit von Märkten und Regierungen zu lenken.



EUROPÄISCHE LITERATURTAGE

Im wunderschönen Ambiente der Wachau trifft sich jeden Herbst das literarische Europa mit einem interessierten Publikum zu einem Wochenende der Begegnung und des Austausches. Im Zentrum stehen Dialoge zu aktuellen Themen, Lesungen und Gespräche zu ausgewählten Büchern. Das Literaturfestival widmete sich 2022 dem Leitmotiv Komik & Krise. Mit Nataalka Sniadanko, Miljenko Jergović, Vladimir Sorokin, Mircea Cărtărescu, Alenka Zupančič u. v. a. m.

YOUKI

Bereits seit einigen Jahren besteht die Kooperation zwischen OKTO und dem Internationalen Jugend Medien Festival YOUKI. Dieses Jahr wurde die Kooperation erweitert, denn OKTO strahlte das gesamte Programm des jährlich in Wien stattfindenden Festivals live im Fernsehen aus. So konnten die Filme und Videobeiträge des Festivals ein noch größeres Publikum erreichen. YOUKI unterstützt bereits seit 1998 die Newcomer der Filmbranche, eröffnet Bühnen für neue Bands aus Österreich und bietet medienpädagogische Angebote für Schulen.

DAS KÖCHELVERZEICHNIS

„Mehr Content, weniger Köchelverzeichnis“ – so wird die neue programmatische Ausrichtung für Ö1 von der neuen Radiodirektorin beschrieben. Ein Zusammenschluss aus Schauspieler:innen, Musiker:innen und Prominenten setzte ein Zeichen für den Erhalt der musikalischen Vielfalt des Landes und las das gesamte Köchelverzeichnis, also das Werkverzeichnis der Kompositionen Mozarts, in der Roten Bar im Volkstheater. Mit dabei waren u. a. Armin Thurnher, Martin Schwab, Ruth Beckermann, Olga Neuwirth, Cornelius Obonya, Teresa Präauer und Anna Starzinger.

SARGFABRIK

Der „[Sargfabrik Konzert-Stream](#)“ bringt Live-Musik ins Wohnzimmer: Durch seinen vielfältigen Spielplan konnte sich das Kulturhaus Sargfabrik längst einen fixen Platz in der Wiener Kulturszene sichern. Die Konzerte präsentieren Ausschnitte des gegenwärtigen Musikschaflens auf durchgängig hohem Niveau. Gespannt wird ein Bogen von europäischer zu außer-europäischer Musik, von Jazz zu World Music und Volksmusik-Traditionen aus den unterschiedlichsten Kulturen der Welt.

DANKE FÜR 10 JAHRE

Die Idee hinter „[12 Minutes Live](#)“ ist so einfach wie genial: Zwölf Minuten lang können Musikschaaffende ihre Kunst zeigen – ohne Einordnung, ohne Vorgaben, ohne Ablenkung, ohne Kommentar. Musik pur und zwölf Minuten, die nur den Künstler:innen gehören. Und die Zuseher:innen dürfen sich einmal im Monat genüsslich in einer wunderbaren Performance verlieren.

Mit seinem einzigartigen Konzept ist „12 Minutes Live“ ein Paradebeispiel für Communityfernsehen: eine Absage an das vom Kommerz geforderte ewig Gleiche und ein Sprungbrett ins und für das Unbekannte. Nach zehn Jahren geht das Format nun in die wohlverdiente Sendepause und OKTO bleibt nur mehr, dem engagierten Team rund um Produzenten und „12 Minutes Live“-Erfinder Mathias Müller sowie den unzähligen Bands und Solist:innen, die im OKTO-Studio ihren Auftritt hingelegt haben, ein großes Danke zu sagen: Ihr habt das Musikprogramm von OKTO wie kaum eine andere Sendung bereichert und geprägt. Das OKTO-Publikum hätte sich sicher noch weitere zehn Jahre gewünscht!



Bild: 12 Minutes Live

DREI NOMINIERUNGEN BEIM 54. FERNSEHPREIS DER ERWACHSENENBILDUNG

Auch im Jahr 2022 Jahr durfte sich OKTO über drei Nominierungen für den Preis der Erwachsenenbildung freuen.

Das zeigt einmal mehr, dass hinter hochwertigen Inhalten und originellen Ideen keine dicken Budgets stehen müssen – und ein erneuter Beweis dafür, dass Großes entstehen kann, wenn jede:r zu Wort kommt.

#EUROPA4ME

Benedikt Weingartner spricht mit jungen Menschen über Themen, die sie bewegen. Sein Sendungskonzept wurde in der Kategorie „Diskussionssendungen und Talkformate“ nominiert. Für ihn und seine beiden Sendereihen auf OKTO ist es bereits die dritte Nominierung. Die [Formate](#) sind abwechselnd jeden Freitag auf OKTO zu sehen.



CLIMATE WALK

Der „[Climate Walk](#)“ ist Forschungs-, Bildungs- und Medienprojekt sowie Abenteuer in einem. Die „Wanderers of Changing Worlds“ durchwandern Österreich von Dornbirn bis Wien und wollen dabei aus erster Hand erfahren, was es bedeutet, an Orten zu leben, die bereits von der Klimakrise betroffen sind. Dabei schenken sie den Schicksalen der Menschen, die sie auf ihrer Reise treffen, Gehör: Es sind Geschichten des Kampfes, des Leides, der Hoffnung und des Handelns.

Der „Climate Walk“ freute sich über eine Nominierung in der Kategorie „Dokumentation“.



FEED THE TROLL – WERK X

Die Uraufführung von „[Feed the Troll](#)“ fand coronabedingt im TV statt. Das hypermediale Kampfstück wurde als kaleidoskopischer One-Shot-Bühnenfilm umgesetzt. Ohne Schnitt und Aber folgt das Publikum den Protagonistinnen auf ihren Irrwegen durch das Darknet. Einst war das Internet ein zivilisatorisches Versprechen auf Gleichberechtigung und Respekt. Heute wird es von Fake News, Filterblasen und Hate Speech beherrscht. Was ist passiert?

Das Theaterstück wurde in der Kategorie „Fernsehfilm, Inklusive Serien, Fiction, Dokufiction, Edutainment“ nominiert.



AWARD-HISTORIE

Wir können mit Stolz berichten, dass sich die unermüdliche Arbeit unserer Produzent:innen und Mitarbeiter:innen in der Zahl unserer und ihrer (inter-)nationalen Award-Gewinne widerspiegelt.



**ALTERNATIVER MEDIENPREIS
DER MEDIENAKADEMIE
NÜRNBERG**
2008



**BHW VORBILD
BARRIEREFREIHEIT**
2021



CIVIL MEDIA AWARD
2017



ERASMUS EUROMEDIA AWARD
2006 (2x), 2007, 2014



**ERASMUS EUROMEDIA
SPONSORSHIP AWARD**
2010



**FERNSEHPREIS DER
ERWACHSENENBILDUNG***
2006, 2007, 2011, 2013, 2014, 2020



**MEDIENPREIS WIENER
BILDUNGSSERVER**
2014



MIGAWARD
2013



TATEN STATT WORTE
2013



WALTHER RODE PREIS
2016



**ZRTG PREIS FÜR WICHTIGSTE:N
INTERNATIONALE:N
KOOPERATIONSPARTNER:IN**
2016

*Die Ausstrahlung der Sendungen erfolgte im genannten Jahr, die Auszeichnung im jeweils darauffolgenden Jahr.

MARKETING & ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

OKTO

SOCIAL MEDIA

Auch in der externen Kommunikation gab es im Krisenjahr 2022 einige bedeutende Einschränkungen: Die Bespielung des neu eröffneten [TikTok](#)-Kanals musste aufgrund von Ressourcenmangel vorübergehend wieder auf Eis gelegt werden. Die Social Media-Aktivitäten konzentrierten sich stattdessen vor allem auf [Instagram](#), wo OKTO trotz massiver Personalknappheit ein Plus von 430 Abonnent:innen verzeichnen konnte. Ebenfalls wurde weiter am Branding der Marke OKTO gearbeitet. Im nächsten Schritt sollen auch die übrigen OKTO-Kanäle [Facebook](#), TikTok und [YouTube](#) wieder stärker fokussiert werden.


Ø 5
BEITRÄGE PRO WOCHE

252 Beiträge wurden sowohl auf Instagram als auch auf Facebook gepostet.


Ø +69%
ERREICHTE KONTEN

159.741 Personen wurden mit den OKTO-Inhalten auf Instagram und Facebook erreicht.


19.400
LIKES AUF TIKTOK

764 Personen folgen OKTO auf TikTok seit dem Launch des Profils 2021.


+ 20%
INSTAGRAM-FOLLOWER:INNEN

2.581 Personen haben den OKTO-Kanal auf Instagram abonniert.


+7%
TWITTER-FOLLOWER:INNEN

1.516 Personen folgen OKTO auf Twitter.


+18%
FACEBOOK-FOLLOWER:INNEN

10.413 Personen haben die OKTO-Facebook-Seite abonniert.

KOOPERATIONEN

Die Fühler ausstrecken und die Welt außerhalb der eigenen Bubble entdecken – diese Devise schlägt sich nicht nur im Programm selbst, sondern auch in den vielfältigen Kooperationen nieder, die OKTO im Lauf der Zeit bereits eingegangen ist.

EU YOUTH CINEMA: GREEN DEAL

Schüler:innen wurden zum Screening der Dokumentationen „The Last Generation“ (POL, 2021) und „The Climate Planet Film“ (DNK, 2021) eingeladen. Im Anschluss diskutierten sie mit dem Regisseur des Films „The Last Generation“ Mikołaj Borowy, der Leiterin der Abteilung EU-Koordination Klima & Umwelt beim Klimaschutzministerium Mag.a Elisabeth Freytag-Rigler, dem Meteorologen Mag. Andreas Jäger, der Filmemacherin Mag.a Doris Kittler sowie mit Petra Polgar, der politischen Referentin bei der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich.



OSCE-PROJEKT „E-MINDFUL“

[E-Mindful](#) ist ein länderübergreifendes und interdisziplinär agierendes Projekt, das ins Leben gerufen wurde, um einer wachsenden Polarisierung in der Migrationsdebatte entgegenzuwirken. Ziel ist eine möglichst objektive und auf Fakten basierte Darstellung der aktuellen Situation. OKTO sorgt als Teil des Kreativteams dafür, die im Projekt erhobenen Daten für die Produktion eines Videobeitrags zu verwerten.



MEDIEN

Im Rahmen von Medienkooperationen unterstützte der Communitysender auch 2022 die Initiativen zahlreicher Partner:innen aus dem Kultur- und Stadtleben. Besonders Kunst- und Filmschaffende, kleine Vereine, Festivals und karitative Einrichtungen standen nach weitgehender Lockerung der Coronamaßnahmen vor der Herausforderung, die Menschen wieder in die Kinos, Theater und Konzertsäle zu locken.

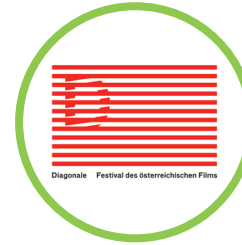
**FESTIVAL
PARTNER:INNEN**



CIVA
Embodied Structures



Filmfestival Linz



Festival des
österreichischen Films



International Documentary
Film Festival Vienna



Internationales
Kurzfilmfestival



Jüdisches Filmfestival



Film und Freiluft



Österreichischer
Integrationsgipfel



Filmfestival der
Menschenrechte



Frauen
Animationsfilmfestival



Video- und Filmtage



Musiktheatertage
Wien



Europa in Szene
(Festival der Wortwiege)



Jugend Medien
Festival Wels



Zivilcourage &
Anti-Rassismus-Arbeit

AUS- UND WEITERBILDUNG



WORKSHOPS TROTZ FINANZIERUNGSSTOPPS

Schmerzliche Einbußen bei OKTO gab es 2022 auch im Aus- und Weiterbildungsbereich. Da nach dem Wegfall der Basissubventionierung durch die Stadt Wien Prioritäten gesetzt werden mussten und die geringen Ressourcen mit der Aufrechterhaltung des Sendebetriebs bereits ausgeschöpft waren, war es OKTO im Jahr 2022 unmöglich, die bisherigen Bildungsangebote im gewohnten Umfang weiterzuführen. Dennoch konnten auch im schwersten aller bisherigen Jahre einige Projekte erfolgreich umgesetzt werden: So hielten wir nach wie vor – wenn auch in geringerem Ausmaß – Workshops in den Bereichen Kamera, Ton, Schnitt und Medienrecht sowie unsere OKTO-Infoabende ab. Für 2023 ist jedenfalls wieder einiges in der Aus- und Weiterbildung, einem konstitutiven Bestandteil von Communitymedien, geplant.



TO PROVE YOU'RE QUEEN

Der [Kurzfilm](#) wurde während der eljub-Woche (Europäische Jugendbegegnungen) in Krems von und mit Jugendlichen im Rahmen eines Video-Workshops produziert.

FAIR NEWS PROJECT

Im Oktober besuchte uns das „Fair News Project“, das von Erasmus+ kofinanziert ist. Es bringt Medienschaffende und Schüler:innen zusammen, um mehr Medienkompetenz und Wissen über Fake News zu erlangen.



ÜBER OKTO



OKTO TRANSPARENT

Rundfunkveranstalterin von OKTO ist die gemeinnützige Community TV-GmbH unter dem Medieninhaber Mag. Dr. Christian Jungwirth, MBA. Hinter der Community TV-GmbH steht als Eigentümer der „Verein zur Gründung und zum Betrieb Offener Fernsehkanäle Wien“, dessen Vorstand unentgeltlich und ehrenamtlich tätig ist. Die Mitglieder bringen neben viel Engagement auch wertvolle Expertise ins Unternehmen ein und sind somit ein unentbehrlicher Teil des OKTOversums.

OKTO ist bis auf Einschaltungen, die dem öffentlichen Interesse bzw. Allgemeinwohl dienen, werbefrei und finanziert sich durch Projekte, Auftragsproduktionen sowie aus Mitteln des „Fonds zur Förderung des nicht-kommerziellen Rundfunks“ und dem „Fonds zur Förderung der digitalen Transformation“ der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH).

VORSTANDSMITGLIEDER

Obfrau: MMag.a DDr.in Julia Wippersberg
Stv. Obfrau: Dr.in Maria Windhager
Kassierin: Ute Fagner
Stv. Kassier: Mag. Dr. Tassilo Pellegrini
Schriftführer: Dr. Vedran Džihic
Vorstandsmitglied: Dr.in Edith Bachkönig
Vorstandsmitglied: Joanna Liu, MA
Vorstandsmitglied: Otalia Sacko, MMA

EHRENMITGLIEDER

Ehrenpräsident: emer. o. Univ.-Prof. Dr. Thomas A. Bauer
Ehrenmitglied: Armin Thurnher
Ehrenmitglied: Dr. Peter Huemer

OKTO EMPFANGEN

Der Mitmachsender ist österreichweit über A1 TV und Magenta TV empfangbar. In Niederösterreich und dem Burgenland kann OKTO auch im digitalen Programmbouquet von kabel-plus gesehen werden. Darüber hinaus liefert im Großraum Wien sowie in Teilen Niederösterreichs und des Burgenlandes simpliTV OKTO ins Haus.

Abseits von Kabel und DVB-T2 läuft das Programm weltweit via Livestream. Wer eine Sendung verpasst hat, kann diese jederzeit und ortsunabhängig in der OKTOthek „nachschauen“.

Außerdem bringt eine Livestream-App für Android und iOS Mobile Devices OKTO auf die Screens. Der nächste Release neuer App-Versionen inkl. einer Smart-TV Version ist im kommenden Jahr geplant. Neben dem Livestream steht den Nutzer:innen dann das gesamte OKTOversum der OKTOthek zur Verfügung.



OKTO WIRD GESEHEN

IM LINEAREN TV ...



98.000

WEITESTER SEHER:INNEN-KREIS

98.000 Personen pro Monat sahen im Berichtsjahr regelmäßig OKTO.



1.480.000

TECHNISCHE REICHWEITE

1.480.000 Personen in Österreich konnten im Berichtsjahr OKTO im linearen TV empfangen.



72%

REICHWEITE KABEL WIEN

72% der Personen mit Kabelempfang in Wien konnten im Berichtsjahr OKTO empfangen.

... UND ONLINE



+3%

AUFRUFE DER OKTOTHEK

219.058 Aufrufe hat die OKTOthek 2022 verzeichnet. Das entspricht 18.255 Aufrufen pro Monat.



+9%

EPISODEN-ABRUFE

423.678 Episoden wurden 2022 über die OKTOthek aufgerufen. Das entspricht 35.307 Episoden pro Monat.



+ 736

EPISODEN SIND ONLINE

369 Sendereihen mit insgesamt 10.070 Episoden können in der OKTOthek gestreamt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: OKTO Community TV-GmbH
Geschäftsführung: Christian Jungwirth
Redaktion: Clara Rotsch, Katharina Stamminger
Layout: Cornelia Kerbl

Jede Art der Vervielfältigung, insbesondere die elektronische Aufbereitung von Texten, Fotos oder der Gesamtheit dieser Publikation, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Community TV-GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Wien 2023.

OKTO Community TV-GmbH
Goldschlagstraße 172/4, 1140 Wien
+43 1 786 2442, www.okto.tv
OKTO wird gefördert aus Mitteln der RTR-GmbH (Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks und Fonds zur Förderung digitaler Transformation). Bis zur Jahresmitte 2022 wurde OKTO auch aus Mitteln der Stadt Wien (MA5 Finanzwesen) gefördert.

